

[ca. 1640/41]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER VERSCHIEDENE TAGSATZUNGSGE-
SCHAEFTE]

-
- An der Jahrrechnung zu Baden [1640] hätten sich die Abgesandten der kath. Orte vertraulich über die Schaffner- oder Schreiberstellen der thurgauischen Klöster unterhalten. Letztere sollen nun aufgefordert werden, für diese Aemter nur Eidgenossen und nicht etwa Fremde zu erwählen.
 - Böttstein im Amt Leuggern begehre die Errichtung einer eigenen "Schrybery". Ob diese bewilligt werde, hänge von der "Confirmation" [der in der Grafschaft Baden reg.] Orte ab.
 - Dem Streit mit Bern wegen des Einhorns, welches bei Windisch oder Gebenstorf aufgefunden worden sei, möge man nicht einfach seinen Lauf lassen, könnte doch dies zu unliebsamen Konsequenzen führen [1641].
 - *"Das Niemalen die geschafft Zum end gebracht werden ist bös, manglete procuratores jn Jedem ohrt einer, Oder dz zuo end des Jars durch die gesanten alles Vergangne definiert werde."*
 - *"Grosser missbruch, dz die gesanten verendert Jtem in Jren costen fürs vaterland gebrucht werden müessend."*
 - *"Jn den rathstuben manglets an den deffinitoribus. Burgermeister, Schultessen die nüt mehr entscheidend sonders lassendts in confusio by den diversiteten der rathschlägen Pliben - da wirdt dan der beschluss nit luther, und die abscheid uff struben gesellen."*

 AH 37, 241

[um 1652]

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE] AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

 Textteil fehlt

 Original, mit Siegel. AH 37, 242